

Spiel auf dem See 2000

„Ein Maskenball“

Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi.
Libretto von Antonio Somma
nach dem Schauspiel Gustave III. ou
Le bal masqué von Eugène Scribe.
In italienischer Sprache.

Musikalische Leitung
Marcello Viotti/Lodovico Zocche
Inszenierung
Richard Jones und Antony McDonald
Ausstattung
Richard Jones und Antony McDonald
Light Design
Wolfgang Göbbel
Choreographie
Philippe Giraudeau
Chorleitung
Vladimir Minin
Choreinstudierung
Robert Jud/Vladimir Minin

König Gustav III.
Marco Berti
Stephen O'Mara
Rafael Rojas

René, Graf Ankarström
Pavlo Hunka
Stephan Pyatnychko
Jacek Strauch

Amelia, seine Gattin
Kathleen Broderick
Iano Tamar
Elizabeth Whitehouse

Ulrika Arvedson
Ildiko Szönyi
Elena Zaremba

Oskar
Elena de la Merced
Heidi Person
Marlis Petersen

Christian
Florian Boesch
Michael Kraus

Graf Ribbing
Arutjun Kotchinian
Graf Horn
Hernan Iturralde
Richter/Diener
Torsten Süring

Wiener Symphoniker
Bregenzer Festspielchor
Kammerchor Moskau
Tanzensemble der Bregenzer Festspiele
Symphonisches Blasorchester Vorarlberg

Wiederaufnahme 21. Juli
Weitere Aufführungen 22., 24., 25., 28.,
29. und 31. Juli
2., 4., 5., 6., 8., 9., 10., 11., 12., 13.,
14., 15., 17., 18., 19. und 20. August

Aufführungsort:
Seebühne/Festspielhaus
Beginn:
Juli 21.15 Uhr
August 21.00 Uhr
Dauer der Aufführung:
ca. 2 Stunden, keine Pause

Ein Bild geht um die Welt

Der Bregenzer Maskenball – weltweit gefeiert

Mit dem Spiel auf dem See Ein Maskenball von Giuseppe Verdi wurden neue Dimensionen theatralischen Erlebens erfasst. Allein im ersten Aufführungsjahr der Oper, 1999, zählten die Bregenzer Festspiele über 165.000 Besucher. Die Wiederaufnahme steht im Mittelpunkt des Festspielprogrammes 2000.

Auch die Presse war beeindruckt. So schrieb beispielsweise die Stuttgarter Zeitung: „Dies ist die gewichtigste, ernsthafteste und ausgefeilteste Produktion, die es je auf diesem Ungetüm von Seebühne zu bestaunen gab.“ Und die Neue Zürcher Zeitung berichtete von Bildern, „wie sie sonst nirgends zu sehen sind“.

Selbst im Anfang des Jahres erschienenen Jahrbuch des amerikanischen Life-Magazins wurde der Bregenzer Maskenball als „eines der wichtigsten Events des letzten Jahres“ bezeichnet: „In 1999, Verdi's A Masked Ball, about the assassination of Swedish King Gustav III, made an unprecedented splash.“ Die Festspielbeilage 2000 der Financial Times bezeichnet den Besuch des Bregenzer Maskenball als „absolute Must“ – „...an absolute must for anyone who missed it first time round!“

Auf der Seebühne haben die Proben für die diesjährige Saison bereits wieder begonnen. Das zweite Jahr heißt aber keineswegs nur, die



Die Ulrika-Szene in Umarbeitung.

neuen Besetzungen mit der Produktion vertraut zu machen, sondern es wurde auch an der Inszenierung weitergefeilt. Nicht ganz zufrieden war das Regieteam Richard Jones und Antony McDonald mit der 2. Szene, der großen Szene der Wahrsagerin, die für das zweite Jahr komplett umgearbeitet wurde.

Neue Kostüme sind entworfen und in den letzten Monaten fertiggestellt worden. Auch findet die ganze Szene nicht mehr allein im dahingleitenden Sarg statt. Visuell erweitert bindet sie nun auch das festinstallierte Bühnenbild mit dem aufgeschlagenen Buch mit ein.

Festival der schönen Stimmen

Die „Neuen“ im Maskenball



Das Regieteam Jones/McDonald und...



...Dirigent Lodovico Zocche...

Mit den Bregenzer Festspielen kam auch ihr internationaler Durchbruch: Elena Zaremba, „die“ Carmen von 1992. Seitdem singt die Mezzosopranistin an allen großen Bühnen der Welt, an der Hamburgischen-, Bayerischen- und Wiener Staatsoper, an Covent Garden London, Washington Opera sowie an der Met in New York. Als Wahrsagerin Ulrika wird sie heuer zu den Bregenzer Festspielen zurückkehren.

Eine ähnlich steile Karriere hat Iano Tamar vorzuweisen. Bereits in ihren Anfängerjahren, 1992, sang sie die Alice (Falstaff) unter niemand Geringerem als Riccardo Muti an der Mailänder Scala. Weltweit ist sie gefragt als Verdi-Interpretin. Bei den Bregenzer Festspielen singt sie in diesem Sommer die Amelia. Diese Rolle wird sie in der nächsten Spielzeit auch an der Hamburgischen- und Wiener Staatsoper singen.

Mit Stephan Pyatnychko, eine der diesjährigen Besetzungen des Graf Ankarström, kommt ein „alter“ Bekannter zurück nach Bregenz. Der in Kiew am Staatstheater engagierte Bariton machte in den vergangenen Jahren am Bodensee als „Dämon“ und als Manfredo in „L'amore dei tre re“ Furore.

Auch die Rolle des Oscar ist mit zwei jungen, vielversprechenden Künstlerinnen neu besetzt worden. Während Heidi Person große Erfolge an der Deutschen Oper Berlin feierte, ging Marlis Petersen erst kürzlich mit dem Barockspezialisten Ton Koopman und dem Amsterdam Baroque Orchestra auf Europatournee.

Last but not least: Kathleen Broderick ist die zweite neue Amelia. Marco Berti aus Italien wird als König Gustav III. zu sehen sein, und Jacek Strauch vom Grazer Opernhaus singt den Königsmörder Graf Ankarström.



...bei der Probenarbeit mit Elena Zaremba und Florian Boesch

Spiel und Spaß im Casino am See!



Treffpunkt Casino!

Mehr Spiel, mehr Spaß, mehr Unterhaltung!
Am Symphonikerplatz 3, 6900 Bregenz
Telefon: +43 5574 451 27
www.casinoevents.at

CASINO BREGENZ



ANGEBOT
CORNER